

Gelebte Verantwortung

BDB und Stiftung übernehmen Patenschaften für historische Grabmale



Mit Patenschaftsurkunde der Stiftung am Grab der Familie Ebermeier

Der Golzheimer Friedhof im Düsseldorfener Norden zählt zu den bedeutendsten kulturhistorischen Friedhofsanlagen in Nordrhein-Westfalen. Früher direkt am Rheinufer gelegen, ist er jetzt ein kleiner Rückzugsort für viele Beschäftigte der umliegenden Bürogebäude, die ihre Mittagspause im Grünen verbringen oder nach Feierabend noch ein paar Minuten die Seele baumeln lassen wollen.

Geprägt wird der Friedhof durch die historischen Grabmale, die nicht bloß bestattungskulturelle Einblicke ins 19. Jahrhundert erlauben, sondern ein Stück weit auch die Düsseldorfer Stadtgeschichte erlebbar und im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar werden lassen. Um diesen Charakter zu erhalten, vergibt die Stadt ideale Grabpatenschaften auf dem Golzheimer Friedhof

an Privatpersonen, Unternehmen und Einrichtungen, die sich dem Ort verbunden fühlen.

In unmittelbarer Nachbarschaft

Mit dem Umzug des Bundesverbands und der angeschlossenen Organisationen in die Geschäftsstelle an der Cecilienallee sind Verband und Friedhof 2017 zu unmittelbaren Nachbarn geworden. Es war darum naheliegend und vielleicht sogar überfällig, ebenfalls Grabpatenschaften zu übernehmen und auf diese Weise zum Erhalt des Kulturdenkmals Golzheimer Friedhof beizutragen. Auf Vermittlung des Vereins „Der Golzheimer Friedhof soll leben e.V.“ wurden der BDB und die Stiftung Deutsche Bestattungskultur im Juli 2023 Paten.

Patenschaft des BDB: „Friedrich Heunert/Cappel“

Das Patenschaftsgrab des BDB (Feld X, Nr. 13) liegt auf dem nördlichen Teil des Friedhofs. Es handelt sich um das Grab des bekannten Düsseldorfer Malers Friedrich Heunert, der von 1829 bis 1839 die Düsseldorfer Kunstakademie besuchte und zu den Vertretern der sogenannten Düsseldorfer Malerschule zählt. Seine Werke umfassen vor allem Landschaftsmotive vom Rhein, aus Westfalen und dem Bergischen Land. Er war Zeichenlehrer der Gemahlin des Prinzen von Preußen und Mitbegründer des bis heute aktiven Künstlervereins Malkasten. Heunerts Grab sticht durch seine Größe und die sonst kaum noch auf dem Friedhofsgelände zu findende Einfriedung der Grabstätte hervor.



Bundesverband
Deutscher Bestatter



Fotos: © Eva Schmitz/BDB

Unser Kulturbeauftragter Dr. Simon J. Walter mit Patenschaftsurkunde des BDB am Grab von Friedrich Heunert

Patenschaft der Stiftung: „Familie Ebermeier“

Das Patenschaftsgrab der Stiftung (Feld I, Nr. 7) liegt wiederum auf dem südlichen Teil des Friedhofs. Bei dem Grab handelt es sich um die Familiengrabstätte der Familie Ebermeier (Ebermaier), die durch Carl Heinrich Ebermaier in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts lokale Prominenz erfuhr. Er war von 1827 bis 1845 Leiter der ansässigen „Departmental-Irrenanstalt“ und ab 1838 außerdem im Gemeinderat der Stadt. Das Grabmal steht frei auf dem Friedhofsgelände und wurde nach Übernahme der Patenschaft schonend von Wildwuchs befreit.

Dem Friedhof verbunden

Die Übernahme dieser Patenschaften ist für uns einerseits eine große Ehre, der wir verantwortungsbewusst begegnen – andererseits ist sie eine Selbstverständlichkeit im Kontext unseres langjährigen Engagements für die Bestattungskultur in Deutschland mit dem Friedhof als zentralem Ort des Abschieds, der Trauer und des Gedenkens.

Dass ein Friedhof über die Zeit der aktiven Nutzung hinaus eine wertvolle gesellschaftliche Rolle spielen kann, dass er ein gern besuchter Ort der Entschleunigung und außerdem ein Ort der kulturellen und der sozialen Begegnung ist, dafür ist der Golzheimer Friedhof ein Paradebeispiel, das stellvertretend für hunderte von Friedhöfen in unserem Land steht.

SW ■



Stiftung Deutsche
Bestattungskultur

Für unsere **Stiftung Deutsche Bestattungskultur** können Sie zwar keine Patenschaft übernehmen – Sie können aber als **Förderer** Teil unseres bundesweiten Netzwerks werden. Mittlerweile unterstützen über 50 Unternehmen und Privatpersonen auf diese Weise die Arbeit der Stiftung, darunter viele namhafte Bestattungsunternehmen aus allen Teilen Deutschlands.

Wir würden uns außerordentlich freuen, auch Sie in unserem Kreis zu begrüßen. Füllen Sie dazu einfach über unseren QR-Code die Fördervereinbarung der Stiftung aus. Bei Fragen dazu sind wir gerne für Sie da.

Danke an alle Leserinnen und Leser, die uns bereits unterstützen!



www.stiftung-deutsche-bestattungskultur.de/foerderer-werden